



**Henri Edmond Cross**  
(1856-1910)

**Die Lichtung**  
(La clairière)

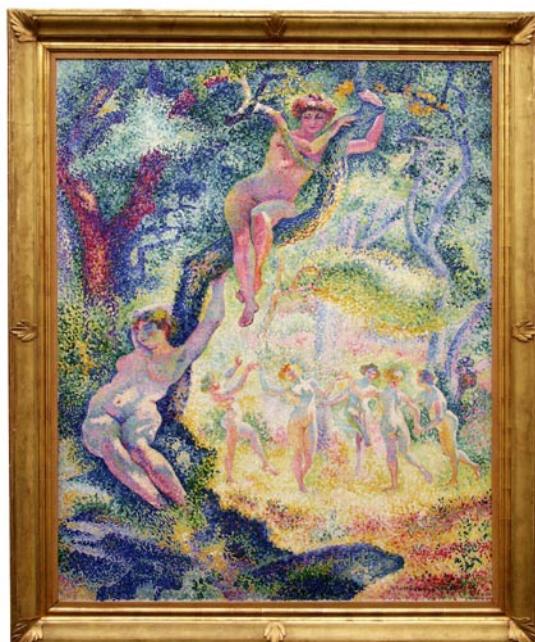
1906/07

signiert unten rechts:  
„henri Edmond Cross“

Ölmalerei/textiler Träger

H 162,0 cm x B 132,0 cm

WRM Dep. FC 660





## Zusammenfassung/Besonderheiten

Das großformatige Gemälde mit der Darstellung einer sonnendurchfluteten Lichtung, auf der unbekleidete Frauen im Reigen tanzen, zählt zu einem der Hauptwerke von Cross (Abb. 1). Mehr als zehn erhaltene Zeichnungen und insgesamt fünf Ölstudien sind als Vorarbeiten zu diesem Werk überliefert [COMPIN 1964, S. 272-275]. Davon sollen vier Studien auf Papier (gegenwärtiger Standort unbekannt) die Gesamtkomposition darstellen und mit blauem Stift und Bister entstanden sein. Eine dieser Zeichnungen weist laut Angaben im Werkverzeichnis ein Gitternetz auf und könnte auch wegen des mit dem Gemälde übereinstimmenden Seitenverhältnisses als Vorlage zur Übertragung gedient haben [COMPIN 1964, S. 272]. Interessanterweise sind farblich vergleichbare Zeichenmittel dieser Vorarbeiten (blauer Stift und Bister) auch bei den Markierungen und Zeichenlinien zur Anlage des Gitternetzes auf dem grundierten Trägergewebe des Gemäldes verwendet worden. Das auf blauen Strichmarkierungen an den Rändern basierende Gitternetz mit unterschiedlicher Maschenweite legte Cross mit rotbraunem Stift an (Abb. 8), nachdem vermutlich er selbst das weißgelblich vorgrundierte Gewebe mit einer zweiten reinweißen Grundierungsschicht versehen hatte. Die einzelnen Motive und Formen der Komposition umriss Cross mit einem schwarzen Stift (Abb. 3).

Die nachfolgenden Farbaufräge erfolgten zunächst dünnenschichtig in schwingenden Pinselstrichen, dann durch einzelne kurze Pinselstriche oder -tupfen. In der weiteren, farbig stets wechselnden und oft korrigierenden Ausarbeitung gewinnen die Farbaufräge an Pastosität (Abb. 9, 10). Die Anordnung der einzelnen Farbtupfen oder -striche unterstreicht häufig die Form der Darstellung. Neben reinen und homogen ausgemischten Farben bezeugen einzelne Pinselstriche auch, dass Cross zwei unterschiedliche Farben so auf den Pinsel lud, dass sie sich erst im Tupfen oder Strich vermischten (Abb. 11). Stellenweise erkennbare Tropfspuren von Farbe könnten sowohl auf den Transport zu großer Farbmengen als auch auf eine impulsive Arbeitsweise hinweisen. Matt-Glanz-Unterschiede der ungefirnißten Malschichtoberfläche machen auf einen variierenden Bindemittelgehalt der benutzten Malfarben aufmerksam. Einzelne, insbesondere blaue, Farbaufräge sind oftmals gleichermaßen durch Frühschwundrisse und ein ausgeprägtes Netz von Alterssprüngen gekennzeichnet (Abb. 12). Hier wie auch in vielen anderen Bereichen ist eine mangelnde Haftung zwischen einzelnen übereinander geschichteten Farbaufrägen als auch zwischen der Mal- und Grundierungsschicht zu beobachten.



## Bildträger Textil

|                                  |  |
|----------------------------------|--|
| Standardformat                   | F 100 vertikal (162,0 cm x 130,0 cm), Papieraufkleber mit Angabe des Standardformats mittig auf der unteren Keilrahmenstrebe (Abb. 6)  |
| Bindungsart:                     | Leinwandbindung  |
| Gewebecharakterisierung          | senkrecht 20, waagerecht 19-20 Fäden pro cm; stellenweise Webfehler (Schussfäden überspringen mehrere Kettfäden) und kleine Knötkchen  |
| Aufspannung                      | original mit Nägeln (Kopfdurchmesser 6 mm); ungewöhnlich breite Spannränder, die bis auf die Keilrahmenrückseite umgeschlagen sind   |
| Keil-/Spannrahmen                | originaler Keilrahmen aus Nadelholz mit einfacher Kreuzverstrebung (Abb. 2)  |
| Keil-/Spannrahmentiefe           | 2,5 cm   |
| Herstellungs-/Bearbeitungsspuren | umlaufend zahnförmige Abdrücke einer 13 cm breiten Spannzange; Nagellocher am oberen Geweberand, die vermutlich von der Aufspannung der gesamten Gewebebahn für den Auftrag der ersten Grundierungsschicht stammen |
| Hersteller-/Händlerzeichen       | Papieraufkleber mittig auf der unteren Keilrahmenleiste zeigt zwischen Zahl und Buchstabe rautenförmiges Markenzeichen der Firma Bourgeois „PARIS B DÉPOSÉE“ (Abb. 6)  |



## Grundierung

|                |  |
|----------------|--|
| Vorleimung     | vorhanden  |
| Farbigkeit     | gelbliches Weiß und darüber reines Weiß  |
| Auftrag        | zweischichtig; der erste gelblich weiße Auftrag vor Aufspannung mit erhaltenem Grundierrand am oberen Gewebeumschlag (Abb. 7), der zweite reinweiße Auftrag reicht nur bis zu den vorderen Kanten des aufgespannten Gewebes und stammt vermutlich vom Künstler |
| Bindemittel    | vermutlich Öl  |
| Beschaffenheit | leicht glänzend, Gewebestruktur noch erkennbar   |

## Komposition/Unterzeichnung/Untermalung

|                  |  |
|------------------|--|
| Mittel/Medium    | <ol style="list-style-type: none"><li>blauer Stift, der mit kurzen Strichen an den umlaufenden Rändern der Vorderseite die Punkte festlegt, in die darauf folgend Nägel in die Seitenflächen des bespannten Keilrahmens eingeschlagen wurden</li><li>rötlich-brauner Stift zur Anlage eines Rasternetzes mit unterschiedlicher Maschenweite (z.B. besonders engmaschig im Bereich der tanzenden Frauengruppe); Rekonstruktionsversuche legen nahe, das Cross mit diesem Stift entlang von Fäden oder Schnüren fuhr, die getrennt von einander einmal senkrecht und einmal waagerecht zwischen den gegenüberliegenden Nagelreihen gespannt waren</li><li>schwarzer Stift (Kohle?) zur zeichnerischen Anlage der Komposition</li></ol> |
| Umfang/Charakter | detaillierte Unterzeichnung aller Formen der Komposition, in den Konturen der Köpfe, des Körpers der Frau in der Baumkrone u.a. mit bloßem Auge sichtbar   |
| Pentimenti       | –  |



## Malschicht

### Farbaufrag/Malweise und autographe Überarbeitungen

meist kurze Farbpunkte oder -striche, die bei schichtenweisem Aufbau allgemein an Pastosität gewinnen, erste Anlage der Formen mit dünnflüssigem Farbmateriel und schwungvollen Pinselstrichen, die teilweise die schwarzen Linien der Unterzeichnung verwischten; darauf folgend erste Schicht von deckenden, jedoch allgemein noch immer dünnenschichtigen Farbpunkten, weitere malerische Ausarbeitung durch zunehmend pastosere Farbstriche bzw. -tupfen, besonders pastos in den Lichtern bzw. den mit Weiß aufgehellten Farbaufträgen; die einzelnen Farbpunkte bzw. -striche unterstreichen in ihrer Auftragsrichtung oftmals die Formen der Darstellung (z.B. Baumstamm, Frauenkörper in der Baumkrone); die Dichte der Farbpunkte bzw. -striche variiert in den einzelnen Motiven; zum Einsatz kommen reine und allem Anschein nach auf der Palette weitestgehend homogen ausgemischte Farben; seltener vereinen sich zwei unterschiedliche Farben erst im Pinselstrich (z.B. Grün und Weiß); besonders matt in Erscheinung treten dunkelgrüne, dunkelblaue, violette und gelb- bis orange getönte Farbaufräge

### Auftragswerkzeuge

Pinsel

### Oberflächenstruktur

variierend von glatt bis stark pastos

### Farbpalette

Farbtöne dem mikroskopischen Befund nach: Weiß, helles Gelb, dunkles Gelborange, Orangerot, helles leuchtendes Rot, dunkles Rot, dunkles Grün, mittleres Blau, dunkles Blau, Violett, Schwarz  
Vis-Spektrometrie: Chromgelb(?), Cadmiumgelb(?), Zinnober(?), Krapplack, Chromoxidhydratgrün, Cobaltblau, Ultramarin, Cobalt-violett

### Bindemittel

vermutlich Öl

## Oberflächenabschluss

### Authentizität/Zustand

ungefährlich erhalten



## Signatur/Stempel

|             |  |
|-------------|--|
| Zeitpunkt   | in zeitlichem Abstand zur Fertigstellung der Malerei, da kein Vermischten Signatur mit den unterliegenden Farbaufrägen zu beobachten ist |
| Eigenhändig | mit Pinsel und dunkelgrüner Farbe  |
| Seriell     | –  |

## Zierrahmen

|               |                |
|---------------|----------------|
| Authentizität | nicht original |
|---------------|----------------|

## Erhaltungszustand

Mehrere Hinweise auf eine frühere Nassreinigung der Gemäldeooberfläche; schüsselförmige Abhebungen, teilweise mit aufgerollten Rändern (vor allem in weiß-grün ausgemischten Farbaufrägen) und Schichten-trennungen haben in der Vergangenheit bereits zu Farbschichtverlusten geführt; gelbe, möglicherweise cadmiumhaltige, Farbaufräge teilweise pudrig oder dunkel fleckig verändert [LEONE/BURNSTOCK/JONES 2005]; Verpressungen pastoser Farbaufräge in den Randbereichen entstanden vermutlich im Zuge einer sehr frühen Rahmung des Bildes.

## Sonstige Bemerkungen

In der Sammlung des WRM & FC befindet sich als Studie zu „Die Lichtung“: Henri Edmond Cross, Frau im Baum, um 1906, Öl auf Papier auf Leinwand, H 35,1 x B 27,0 cm, WRM Dep. 854 (Abb. 13).



## Literatur

- Budde/Schaefer 2001: Rainer Budde, Barbara Schaefer, *Miracle de la couleur* (Ausst.kat. Köln Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, 8. September - 9. Dezember 2001), Köln 2001, Kat. Nr. 30, S. 80, m. Abb.
- COMPIN 1964: Isabelle Compin, H.E. Cross, Paris 1964, S. 272-275
- LEONE/BURNSTOCK/JONES 2005: Bronwyn Leone, Avivia Burnstock, Chris Jones: The deterioration of cadmium sulphide yellow artists' pigments. In: ICOM-CC 14th Triennial Meeting, Den Haag, 12.-16. September 2005, 2, 2005, S. 803-813

## Abbildungsnachweis

Sämtliche Abbildungen Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

## Angewendete Untersuchungsmethoden

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>✓ Auflicht</li><li>✓ Streiflicht</li><li>- Reflexlicht</li><li>- Durchlicht</li><li>✓ Ultraviolett-Fluoreszenz</li><li>✓ Infrarotreflektographie</li><li>✓ Falschfarben-Infrarotreflektographie</li><li>- Röntgen</li><li>✓ Stereomikroskopie</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>✓ Vis-Spektroskopie</li><li>- Holzanatomische Bestimmung</li><li>- FTIR</li><li>- EDX</li><li>- Mikrochemische Analyse</li></ul> |
|---|--|

Autor Untersuchung: Sonja Schmitz, Nora Krause  
Autor Kurzbericht: Iris Schaefer

Datum: 08/2004, 11/2006  
Datum: 03/2008



Henri Edmond Cross – Die Lichtung  
Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand



Abb. 1  
Vorderseite



Abb. 2  
Rückseite



Henri Edmond Cross – Die Lichtung  
Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand



Abb. 3  
Infrarotreflektogramm

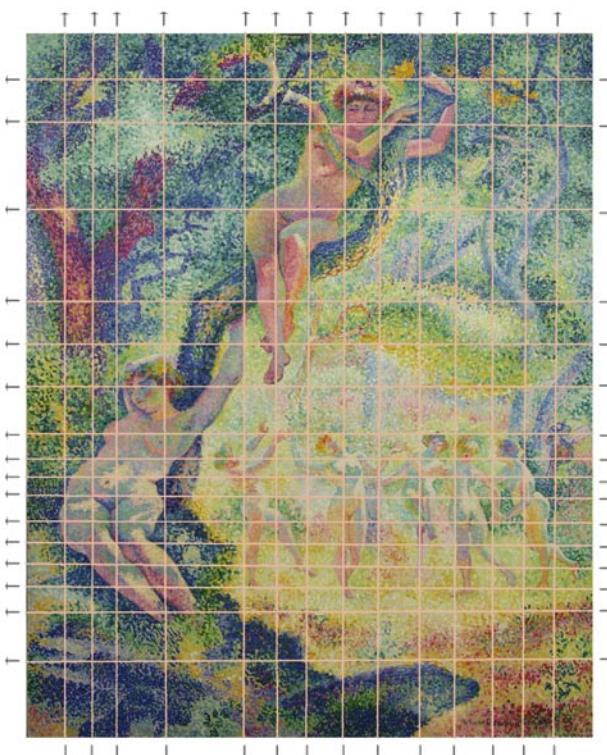


Abb. 4  
Vorderseite mit  
Kartierung des Gitter-  
netzes sowie der blauen  
Stiftmarkierungen für  
die Befestigungspunkte  
der Nägel im Umspann



Henri Edmond Cross – Die Lichtung  
Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand



Abb. 5  
Detail,  
Signatur rechts unten



Abb. 6  
Detail, Papieraufkleber  
mit Formatkennzeich-  
nung der Pariser Firma  
Bourgeois



Henri Edmond Cross – Die Lichtung  
Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand



Abb. 7

Detail, oberer Leinwandumschlag mit Grundierrand und zahnförmigen Abdrücken einer Spannzange

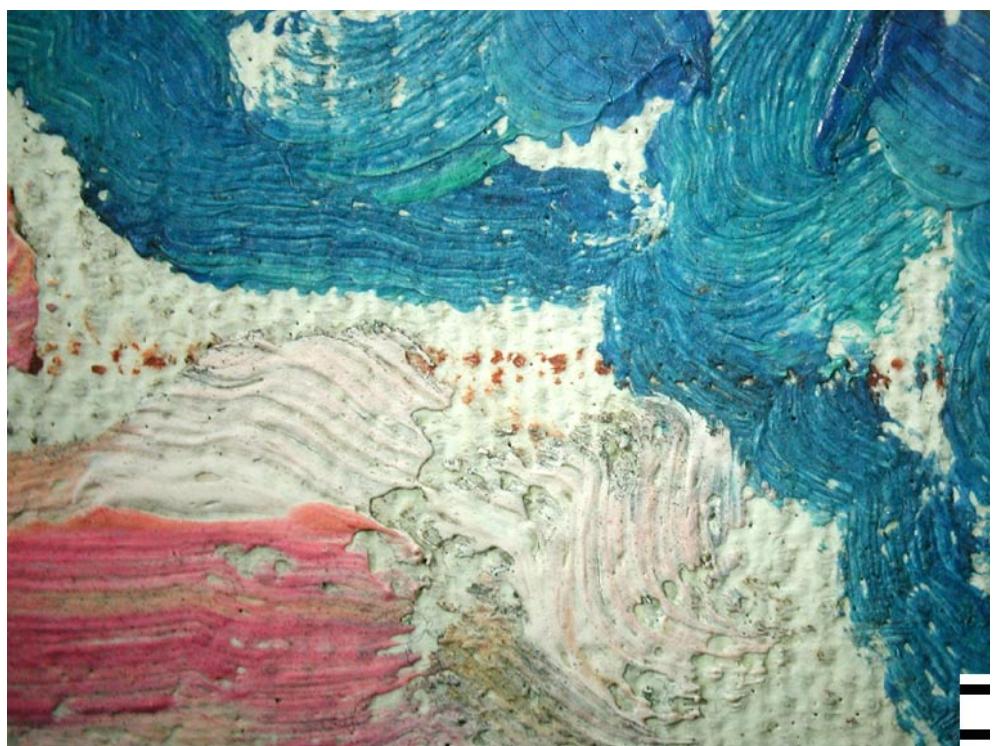


Abb. 8

Detail, brauner Strich des gezeichneten Gitternetzes,  
Mikroskopaufnahme  
(M = 1 mm)



Henri Edmond Cross – Die Lichtung  
Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

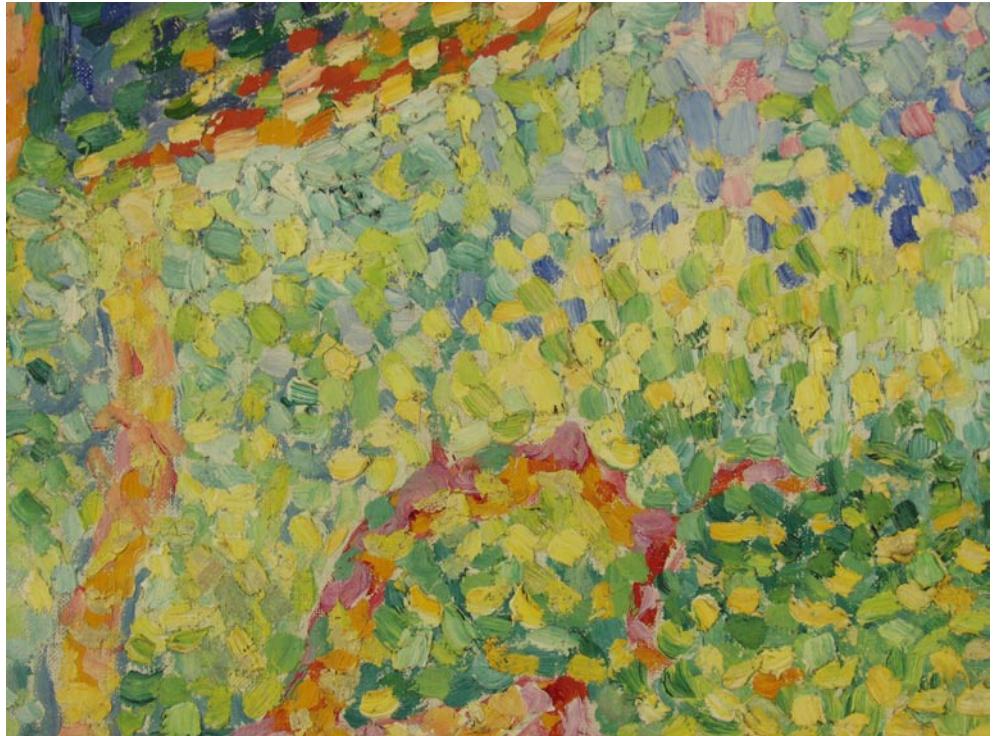


Abb. 9  
Detail, Bildmitte mit  
dichtem Auftrag kurzer  
Pinselstriche

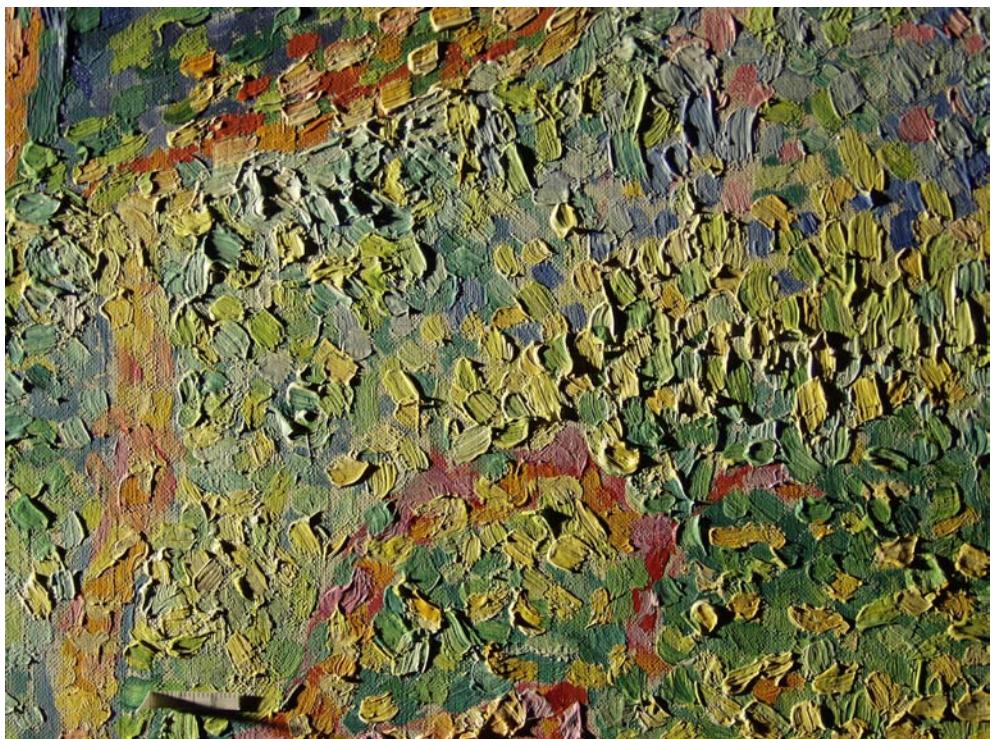


Abb. 10  
Detail (wie Abb. 9),  
Bildmitte im Streiflicht  
mit zunehmend  
pastosen Pinselstichen  
in den oberen Lagen



## Henri Edmond Cross – Die Lichtung

Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand



Abb. 11  
Detail, erst im Strich vermischter Auftrag von weißer und grüner Farbe,  
Mikroskopaufnahme,  
(M = 1 mm)



Abb. 12  
Detail, Riss- und Sprungbildung mit erkennbaren Verlusten in blauen Farbaufträgen,  
Mikroskopaufnahme,  
(M = 1 mm)



## Henri Edmond Cross – Die Lichtung

Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Abb. 13

Henri Edmond Cross,  
*Frau im Baum*,  
(Studie zu *Die  
Lichtung*), um 1906,  
Öl auf Papier auf  
Leinwand,  
H 35,1 x B 27,0 cm  
WRM Dep. 854

